



TSG 1899 Hoffenheim

TSG Hoffenheim spielt meist in der Grundordnung im 3-5-2 mit Ball. Taktisch variabel wechseln sie auch teilweise in eine 3-4-3 Ordnung, wenn sie mit einem zentralen defensiven Mittelfeldspieler auflaufen. Im 3-5-2 stehen sie eher etwas tiefer, versuchen aber grundsätzlich bei Ballverlusten sofort ins Gegenpressing zu kommen. Der Spielaufbau erfolgt meist über flaches Kombinationsspiel, indem Hoffenheim sich sehr sicher durch die Linien spielt. Ausgehend von Rudy im Zentrum versucht Hoffenheim das Spiel über außen zu lenken und ist auf der linken Seite mit Angelino sehr gut besetzt. Nur zwei Mannschaften schlagen mehr Flanken als Hoffenheim, einzig die Chancenverwertung in den letzten Spielen ist ausbaufähig. Grundsätzlich orientieren sich alle Spieler sehr offensiv, so dass auch Mittelfeldspieler immer wieder zu Läufen in die Tiefe starten.

Gegen den Ball presst Hoffenheim sofort nach dem Ballverlust. Die zwei Spitzen laufen auch hoch allein den Gegner an. Generell steht die Abwehrkette hoch und führt Zweikämpfe sehr intensiv. Wenn Hoffenheim auf den Gegner wartet, steht sie vor dem Halbkreis im Mittelfeld oder am Anfang des offensiven Drittels. Ziel des Pressings ist, den Ball nach außen zu lenken und dort einen Ballgewinn zu erzeugen.

Hoffenheim hat zuletzt keine Punkte geholt und steht damit unter Druck. Obwohl sie attraktiven Fußball spielen, war die Defensive zuletzt instabil und ließ eine zu hohe Zahl an Gegentoren zu. Nach dem Trainerwechsel geht es zuerst um Stabilität.

N/N/U/N/N

Bayer 04 Leverkusen

Bayer Leverkusen spielt unter Coach Xabi Alonso mit Ball im 3-4-3, wobei die Schienenspieler sehr weit hochschieben und Leverkusen breit auffächert, um über flache Pässe in die Spielfortsetzung zu kommen. Grundlage ist dafür die sehr hohe technisch und taktische Qualität der einzelnen Spieler. Leverkusen ist eher über das Zentrum gefährlich, weil sie es dort oft schaffen, Überzahlsituationen zu erzeugen. Die offensiven Spieler stehen hoch an der gegnerischen Kette positioniert (4-5 Spieler) und versuchen die Hochgeschwindigkeitsspieler Diaby und Adli in frontale 1vs1 Positionen zu bringen.

Gegen den Ball füllen die Schienenspieler zur 5er-Kette auf und Leverkusen wechselt in eine defensive 5-2-3 Grundordnung mit Angriffspressing. Hier ist z.B. ein Rückpass zum gegnerischen Torwart ein klarer Pressingauslöser und Leverkusen spielt die Situationen sehr mannorientiert aus. Sollte das Angriffspressing überspielt werden, halten die 6er eine gute Bindung zur Abwehrkette und schließen die Zwischenräume. Aus der 5er-Kette stechen die Spieler immer wieder situativ heraus und attackieren den ballführenden Gegner. Wenn die Umschaltmomente nach Ballgewinnen schnell ausgespielt werden, hat Leverkusen viel Speed, bricht aber häufiger vielversprechende Angriffe zu früh ab.

Eine besondere Qualität ist die dauerhafte Rückkehr von Wirtz, der für eine deutliche Qualitätssteigerung in der Offensive sorgt.

Letzte Spiele

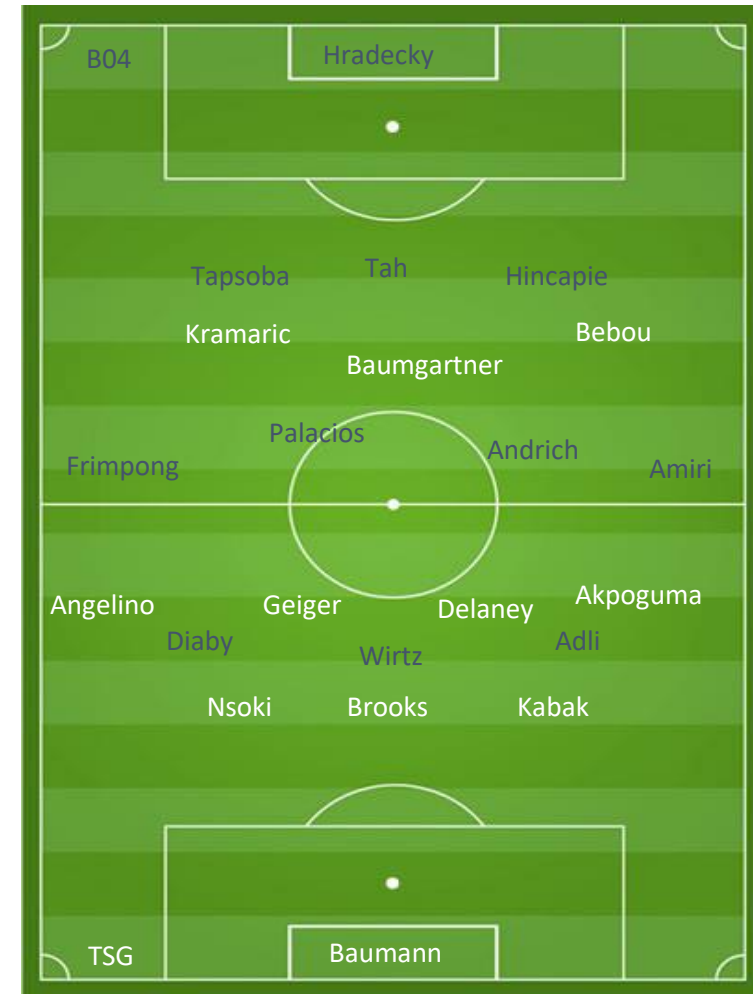
S/S/S/N/N



Mögliches Spielszenario

Am kommenden Samstag wird es im Kraichgau eine spannende Partie geben, wenn die TSG Hoffenheim und Bayer Leverkusen in der Bundesliga aufeinandertreffen. Beide Mannschaften spielen gerne im Ballbesitz und werden wahrscheinlich auf ein 50-50% Verhältnis kommen. Hoffenheim hat in der Woche einen Trainerwechsel vollzogen und mit Matarazzo einen Coach, der den Verein aus seiner früheren Tätigkeit gut kennt. Erstes Ziel wird die Stabilisierung der Defensive sein, denn Hoffenheim hat in den letzten fünf Spielen 16 Gegentore bekommen. Obwohl sie gerne sofort ins Gegenpressing gehen und auch die Stürmer sehr hoch anlaufen, muss hier wohl eine etwas defensivere Variante in Erwägung gezogen werden. Ansonsten drohen mit einer hochstehenden Abwehrkette und mangelndem Zugriff der ersten Pressinglinie gefährliche Konter. Hier ist besonders die Frage offen, wie die großgewachsenen Innenverteidiger die beweglichen Leverkusener Angreifer Diaby und Adli kontrollieren können.

Bayer 04 muss nach zwei Niederlagen punkten, aber ein Trainerwechsel hat eher positive Auswirkungen für das angeschlagene gegnerische Team. Insofern muss Xabi Alonso eine Balance zwischen Ballbesitz und Kompaktheit für seine Mannschaft finden. Im letzten Spiel in Augsburg reichte eine Unaufmerksamkeit in der Defensive, um mit leeren Händen dazustehen, obwohl die Mannschaft ansehnlich gespielt hat. Aller Voraussicht nach wird Florian Wirtz in der Startelf zurückkehren und für ein kreatives Element im Spiel sorgen. In der Zentrale ist er in der Lage, mehrere Spieler zu binden und die schnellen Flügelspieler einzusetzen oder selbst für Gefahr zu sorgen. Die Spielvorbereitung ist durch den Trainerwechsel beim Gegner schwierig, falls Hoffenheim z.B. mit einer 4er-Kette aufläuft, anstatt die gewohnte 3er-Kette zu spielen. Leverkusen hat in der Regel aber ausreichend Qualität, um das Spiel zu gewinnen.



FAZIT: Hoffenheim mit Mentalitätsvorteil durch den Trainerwechsel



Spielsysteme

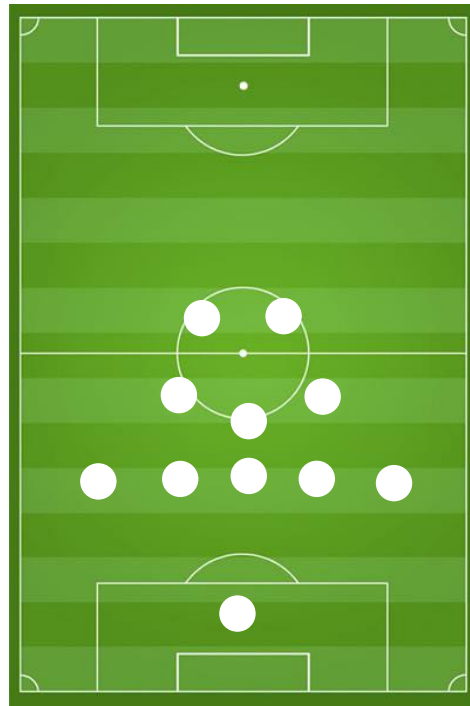
Mit Ball

- 3-4-3 mit zwei ZDM
- 3-5-2 mit einen ZDM & zwei ZOM



Gegen den Ball

- 3-5-2 (AGP) oder 5-3-2 (AGP)



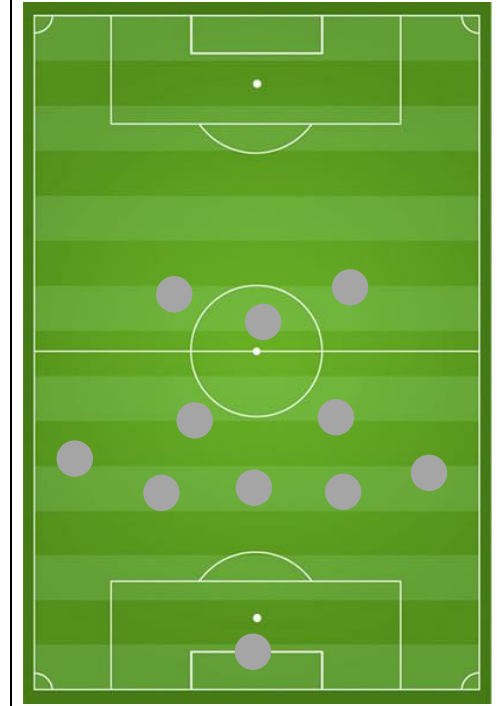
Mit Ball

- 3-4-3
- ab 62. (4-4-2 (Raute))



Gegen den Ball

- 5-2-3 (MFP)
- „Von innen nach außen lenken“





Spielaufbau

- Hoffenheim kommt durch einen flachen Spielaufbau ins letzte Drittel
- Sie spielen den Ball von Linie zu Linie mit einem ordentlichen Passspiel
- Der Ball kommt oft von der Abwehrlinie am Flügel und wieder in die Mitte
- Sie sind taktisch flexibel mit dem Ball. Kramaric, Baumgartner und Bebou können die Position tauschen. Alle drei können auch am Flügel spielen und in ein offensives 3-4-3 wechseln
- Schnelles Kombinationsspiel der Flügelspieler
- Die offensiven Spieler spielen sehr zentrumslastig. Die Flügelspieler (Außenverteidiger) besetzen die Breite. Der Ball geht immer zur Spitze von außen nach innen. Wenn den Gegner mit einer defensive 3er-Kette spielt, positionieren sich die Offensivspieler breit (Wieder 3-4-3).
- 43 Torschüsse aus Kopfbällen (3. Platz) nach Flanken.
- Negative Abschluss-Effizienz (-3,4, 14. Platz).
- Trotz des xGoals-Wert (31,4) hätte Hoffenheim mehr Tore erzielen können als die tatsächlichen 28 Treffer. Fazit ist aber, sie treffen jedes Mal in den 5 letzten Spielen.

- Schienenspieler schieben in die Mittelfeldebene (Bakker & Frimpong); Adli & Diaby in die HS eingerückt
- Sehr geringer Abstand zwischen den beiden 6ern (Andrich & Palacios in der ZS), um die Anspiele in die HS auf Diaby & Adli nicht zu versperren
- 1*6er kippt zwischen RIV/LIV & RAV/LAV ab -> zweiter 6er hält das Zentrum vor der Kette (meistens Andrich)
- Spieleröffnung aus der flachen 4er-Kette (Frimpong & Bakker flach) & Tapsoba rückt auf die 6er-Position vor -> FCA stellt mit 4 Spielern zu -> Flugball auf Zielspieler Hložek ins Zentrum -> Eröffnung aus dem 4-3-3
- 1vs1-Duelle auf dem gesamten Platz -> B04 hat Probleme diese aufzulösen
- Flacher Spielaufbau trotz AGP der Augsburger -> Pressing gebrochen = Raum vor der gegnerischen Kette -> Tempo von Frimpong, Diaby, Adli frontal auf die letzte Kette -> torgefährliche Situationen

Anteil lange Pässe, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Augsburg	14%	10%	23%
● Bayer Leverkusen	7%	10%	5%

- Gegen geordneten Block der Augsburger -> Diagonal einzelne Kette überspielen s. Tapsoba -> Diaby; Positionierung im Zwischenlinienraum -> Spielfortsetzung fehlt
- Diaby & Adli täuschen den Lauf in die Tiefe an -> gegnerischer Verteidiger muss zurückweichen -> Anspiel in den Fuß (HS) geschlossene Stellung (Sofern der unmittelbare Gegenspieler zurückgewichen ist -> Platz zum Aufdrehen)
- Tiefenläufe in allen Spuren vorhanden -> offener Fuß (Timing des Zuspiels nicht auf den Laufweg abgestimmt!)
- Kommen selten hinter die letzte Kette -> viele Abschlüsse aus der 2ten Reihe (Diaby, Andrich, Bakker, ...)



		<p>Allgemein</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tore</td> <td>1</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>xG</td> <td>0.79</td> <td>0.89</td> </tr> <tr> <td>Schüsse / aufs Tor</td> <td>9/5</td> <td>13/4</td> </tr> <tr> <td>Schüsse an den Pfosten / gehalten / daneben</td> <td>0/2/2</td> <td>1/4/4</td> </tr> <tr> <td>Innerhalb des Strafraums / aufs Tor</td> <td>4/2 50%</td> <td>4/1 25%</td> </tr> <tr> <td>Außerhalb des Strafraums / aufs Tor</td> <td>5/3 60%</td> <td>9/3 33%</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> Wirtz hat individualtechnisch-taktische Fähigkeiten, um, hinter die letzte Kette zu kommen (Chip 2ter Pfosten; Steckpass Schnittstellen, ...) 				Tore	1	0	xG	0.79	0.89	Schüsse / aufs Tor	9/5	13/4	Schüsse an den Pfosten / gehalten / daneben	0/2/2	1/4/4	Innerhalb des Strafraums / aufs Tor	4/2 50%	4/1 25%	Außerhalb des Strafraums / aufs Tor	5/3 60%	9/3 33%
Tore	1	0																					
xG	0.79	0.89																					
Schüsse / aufs Tor	9/5	13/4																					
Schüsse an den Pfosten / gehalten / daneben	0/2/2	1/4/4																					
Innerhalb des Strafraums / aufs Tor	4/2 50%	4/1 25%																					
Außerhalb des Strafraums / aufs Tor	5/3 60%	9/3 33%																					
<ul style="list-style-type: none"> Erstes Ziel beim Ballverlust ist sofort gegenzupressen. Dieses Gegenpressing führt oft zum Angriffspresing Keine schnelle Rückeroberung -> Fallen lassen Die Abwehrdreierkette steht hoch Leider funktioniert das Gegenpressing nicht. 7 Konter-Gegentore (16. Platz) 	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> kaum Gegenpressing-Momente Ballverlust im Mittelfelddrittel -> Sofortiges Zurückfallen in die Ordnung Ballverlust am gegnerischen 16er -> Gegenpressing (Ballgewinne vor allem durch abgefangene Zuspiele) 																					



<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Erste Pressinglinie beim gegnerischen Spielaufbau am Anfang des offensiven Drittels• Der Passweg ins Zentrum wird zugestellt und der Pass auf den Flügel wird gepresst <p>Mittelfeldpressing</p> <ul style="list-style-type: none">• In der Mitte pressen immer zwei Spieler und am Flügel immer am Anfang ein Spieler.• Aus der ehemaligen Stärke der Hoffenheimer (solide Defensive in der Hinrunde) hat sich in eine unterdurchschnittliche Defensive entwickelt. Hoffenheim erhielt 36 Gegentore - das ist schwächer als der Bundesliga-Durchschnitt (31).	<p>Pressing</p>	<ul style="list-style-type: none">• Gegen 4er-Kette von FCA -> Außenstürmer Adli & Diaby laufen gegnerische AV´s an (situativ) -> Rückpass IV -> Angriffspressing auslösen (Flügelstürmer läuft durch)• Läuft einer der beiden Außenstürmer den IV an, so sticht der Schienenspieler (B04) auf den AV (FCA) heraus -> „in der Kette müssen alle weiteren Spieler ballorientiert durchschieben!“• Hložek lässt sich auf Höhe der beiden 6er zurückfallen (Passwege schließen) -> Außenstürmer laufen an• Schwierigkeit für Hložek sofern einer der beiden 6er (FCA) zum 3er-Aufbau auffüllt -> zweiter 6er bewegt sich in seinem Rücken• Beide 6er sind sehr breit, da sie die Passwege auf die beiden 8er von Augsburg zustellen• Sehr gute Verteidigung der langen Bälle; direkte Luftduelle + Sicherung der Tiefe• Sehr gutes Verteidigen der 1vs1 Laufduelle -> s. Spielerprofile -> Geschwindigkeit der letzten Kette• Spieleröffnung – defensiv: Zustellen/Attackieren mit 3 Spielern in vorderster Linie (Hložek, Adli & Diaby)
<ul style="list-style-type: none">• Schnelles offensives Umschalten.• Im Konter wird der Ball flach gespielt• Hoffenheim hat viele schnelle Spieler (7 Spieler mit Maximaltempo über 30 km/h)• Viele Kontertore (5 Kontertore, 3.Platz)	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Diagonalball von Bakker auf Diaby, um hinter die letzte Kette zu kommen (sofern viel Raum dahinter vorhanden ist) -> Anschluss aus dem Zentrum fehlt häufig (Problematik der GO)• Erstes Anspiel - sofern noch kein Spieler hinter die Kette startet - auf Hložek (meist ZS) -> benachbarte HS werden von Diaby & Adli belaufen



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5 Spieler laufen ein vom 16er, 3 Spieler im Rückraum, 2 Spieler auf den 1. Pfosten. Ein Spieler steht im 5er vor dem TW• Ruhende Bälle spielen eine untergeordnete Rolle. Der Anteil der Tore nach Standardsituationen ist bei Hoffenheim niedrig (11%). <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler Raumverteidigung: 1. Pfosten, Mitte im 5er. Der Rest Manndeckung (Kombination Raum/Manndeckung)• Hoffenheim hat die meisten Gegentore nach Ecken (5 Gegentore, 17. Platz)	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler im 5m-Raum + 4*Läufer (davon 1*Blockspieler) + 3*Sicherungsspieler (im Dreieck um den 16er) <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5*Spieler auf 5m-Raum-Linie; 2*direkte Manndeckung; 3*im Rückraum• Gegentor: Spieler nicht in Manndeckung; beläuft den Zwischenraum (Kossounou & Bakker) <p>Einwurf – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Ballferner Schienenspieler besetzt die Breite -> Auflösen durch direkte oder indirekte Spielverlagerung <p>Freistoß – offensiv (Zentrum)</p> <ul style="list-style-type: none">• Jeweils 3*Spieler an den jeweiligen Strafraum-Ecken positioniert (Option Wirtz -> Chip links & Demirbay Chip -> rechts)
	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Spielbeschleunigungsmomente von Augsburg (Diaby, Frimpong) häufig mit taktischen Fouls unterbrochen
<ul style="list-style-type: none">• VfL Bochum vs. 1899 Hoffenheim 5:2• TSG 1899 Hoffenheim vs. Borussia Mönchengladbach 1:4• TSG 1899 Hoffenheim vs. VfB Stuttgart 2:2	<p>Letzten Spiele:</p>	<ul style="list-style-type: none">• FC Augsburg vs. Bayer 04 Leverkusen 1:0• Bayer 04 Leverkusen vs. Borussia Dortmund 0:2• Bayer 04 Leverkusen vs. VfL Bochum 2:0



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

RF – rechter Flügelspieler

LF – linker Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffsspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub